

## Auslandssemester in Kanada an der University of Guelph (2015)

Ein Auslandssemester im Studium stand für mich vorherein fest als ich das Biologie Studium angefangen habe. Mein Fachbereich gab uns allen den Tipp es im 4. Semester zu machen, da es dort am einfachsten ist mit der Kurswahl und der CP Verteilung. Ich habe mit den Vorbereitungen wie Informationssuche im Internet, besuchen von Informationsveranstaltung von ERASMUS und dem International Office an der Uni Bremen Ende 2. Semesters/ 3. Semester begonnen. In den Wintersemesterferien habe ich einen intensive Englisch Kurs belegt und den IELTS Test geschrieben, da die Partneruniversität einen Englisch Nachweis fordert. Während des 3. Semesters habe ich einen weiteren Englisch Kurs belegt für Naturwissenschaftler. Es hat mir einfach geholfen die Sprache zu üben und mein Vokabular im Fachbereich zu erweitern. Es ist sehr wichtig bei der Vorbereitung sich eine Liste zu machen bis wann alles eingereicht werden muss und welche weitere Unterlagen es benötigt von Notennachweis bis Lebenslauf.

Als ich mein Auslandssemester vorbereitet habe, habe ich mich gleichzeitig für PROMOS beworben. Die finanzielle Unterstützung deckt nicht alles ab, aber es ist ausreichend für die Kosten die an der Universität aufkommen wie Bücher, Busausweis und so weiter.

Nachdem ich den Bewerbungsprozess überstanden habe und die offiziellen Unterlagen von der Partneruniversität erhalten habe, ging es weiter mit den Formalien wie Kurswahl, Eröffnung des Email Konto usw. Als ich meine Kurse (Climate Change, Limnology of polluted waters, Aquatic Environments and Marine/Freshwater Research) gewählt habe, stimmte ich diese mit meinem Fachbereich ab, sodass ich auf der sicheren Seite war, dass sie anerkannt werden, wenn ich zurückkommen werde. Bevor ich abgereist bin, habe ich noch schnell einen Nachsendeantrag gestellt, meiner Bank mitgeteilt dass ich in Nordamerika bin, sodass die Karte nicht gesperrt wird, und mich vom Semesterticket befreit vom Wintersemester. Weiterhin habe ich meinen Reisepass gecheckt ob er noch gültig ist wenn ich wieder zurückkomme. Für die Zeit die ich nicht in Bremen bin habe ich meine Wohnung untervermietet. Ich habe mit meinen Vermietern geredet sobald ich die offizielle Zusage hatte.

Im Frühjahr/Anfang Sommer habe ich mich auf die Suche gemacht nach einem Zimmer in einer WG in Guelph. Ich wollte nicht auf dem Campus wohnen und es war auch viel zu teuer für mich. Ich habe jeden Tag auf kijii.ca nach neuen Angeboten geschaut, bis ich dann endlich eine gute WG in einem Haus gefunden habe. Die Verbindung zur Uni ist super. Der Bus fährt fast von der Haustür und braucht nur 8 min zur Uni. Zu Fuß ist der Weg der etwa 20-25 min braucht auch ok. Ich wohne mit zwei anderen Mädels in einem super modernen Haus. Die Vermieterin war auch einverstanden damit dass ich die Miete in Bar ihr zahle, da ich kein

kanadisches Bankkonto eröffnet habe. Sie hat mir auch netter weise bevor ich angekommen bin das Zimmer teils möbliert und mir Bettwäsche besorgt.

Ich hatte bei einer Veranstaltung vom International Office eine Studentin kennengelernt, die auch nach Guelph mit mir zusammen gehen wird. Wir haben uns gegenseitig gut geholfen mit dem ganzen Papierkram. Sie flug früher nach Kanada, sodass sie mir angeboten hat mich vom Flughafen abzuholen. Als ich landete in Toronto war ich froh nicht alleine nachts herauszufindne welchen Bus ich nach Guelph nehmen muss. Sie hatte alles schon in Erfahrung gebracht was sehr hilfreich war. Vom Flughafen haben wir den GOBus (lokaler Bustransport) genommen und mussten einmal umsteigen. Es dauerte etwa 3h nach Guelph mit dem Bus. Ich rate jedem sich vorher schon schlau zu machen wie man vom Flughafen nach Guelph kommt. Die Uni hatte auch einen Shuttel angeboten, leider konnte ich den nicht in Anspruch nehmen, da ich zwei Tage früher gelandet bin. Es kommt noch das Red Top Car, was ähnlich einem Sammeltaxi entspricht. Dieses holt dich direkt vom Flughafen ab und fährt dich bis an die Haustür für ca. 80\$ (im Voraus buchen!).

Die Universität und der Campus sind super. Er ist nicht zu groß aber besteht auch nicht nur aus 2 Gebäuden. Überall sind sehr schön angelegt Beete und Bäume. Johnston Green ist eine große Grasfläche wo Studenten ihre Pausen verbringen im Sommer oder Frisbee werfen. Als Biologin hatte ich einige Kurse im Science Complex, welches einfach atemberaubend ist im Gegensatz zum NW2. Es fahren mehrere Busse alle 30 min zur Uni, zur Mittagszeit auch alle 20 min. Ich habe mir keinen Meal Plan gekauft, da ich lieber selber koche. Wenn ich ab und zu mal am Campus was gegessen habe, dann kann den Bullring empfehlen der sehr gute Sandwiche und Salate hat. Im Zentralgebäude gibt es auch einen kleinen Food Court und dann gibt es noch eine riesige Mensa, die einen sehr guten Ruf hat im Norden vom Campus. Die Preise sind ok, aber nicht vergleichbar mit unserem Essen 1 oder Essen 2. Die Uni bietet ein super tolles Sportprogramm an. Ich habe mich für die Kursmitgliedschaft entschieden. Ich konnte somit zu fast 10 verschiedene Fitnesskurse gehen die über den Tag und die Woche verteilt waren. Meine Lieblingskurse waren Cardio Kickboxing und Tabata mit dem Bosu. Wenn du Sport begeistert bist oder einfach fit bleiben möchtest empfehle ich dir unbedingt dich dafür anzumelden. Die Fitnesslehrer sind Studenten im höheren Semester oder die super engagierte und energiegeladene Leiterin des Sport Centers.

Ich habe an der Orientierungsveranstaltung für internationale Studenten teilgenommen. Diese Veranstaltungen waren interessant und ich konnte sofort neue Bekanntschaften machen. Wir wurden informiert über weitere wichtige Veranstaltungen und durch Spiele haben wir den Campus etwas kennen gelernt und neue Freundschaften geschlossen. Ich habe auch an dem Link-Programm teilgenommen, d.h. mir wurde ein kanadischer Student zugeordnet nachdem

ich einen Fragenbogen ausgefüllt habe. Mein Link Partner hat mich zu sich nachhause eingeladen zu Thanksgiving und wir haben uns an der Uni getroffen um gemeinsam zu lernen. Ich würde jedem raten sich dafür anzumelden, da man sofort einen kanadischen Freund hat, der einem hilft mit der Uni und wo man einen guten Kaffee trinken kann.

Während des ganzen Semesters gab es Veranstaltungen (Besuch der Niagara Falls, Toronto, etc.) und kleine Get-Togethers an der Uni. Wir wurden immer wieder erinnert, dass wenn wir Probleme haben, dass wir Hilfe bekommen egal ob es mit der Sprache oder mit Stress oder mit den Kursen. Die Betreuung war wirklich exzellent und ich wusste immer wer mein Ansprechpartner war. Meine Kurse waren sehr interessant. Ich bin am Anfang der Stunde zu dem Professor gegangen oder habe ihn in seinen Office Hours besucht und mich vorgestellt. Alle Professoren waren sehr freundlich und haben mir deutlich gemacht, wenn ich Probleme im Unterricht habe, dass ich immer zu ihnen kommen kann. Das Studieren ist hier etwas anderes als bei uns in Deutschland. Ich würde es mit Schule vergleichen, da ich nicht nur Protokolle schreiben musste, die eher einem naturwissenschaftlichen Paper ähnelten, sondern auch Online Quiz jede Woche hatte, und weitere Hausaufgaben.

Mein Auslandssemester war wirklich sehr besonders, ich durfte so viel Neues erleben und neue gute Freunde, die mir geholfen haben in den Kursen oder mich zu sich eingeladen haben über die Weihnachtsferien.

Ein paar tolle Erlebnisse und was du auf jeden Fall machen solltest. Gehe am Samstag morgen zum Farmers Market. Ich bin mit Freunden am Samstag früh zum Farmers Market gegangen, habe super leckere kleine Zimt Donuts als zweites Frühstück. Wir haben meistens große Körbe gekauft voll mit Pfirsichen im September und später im Herbst mit Äpfeln, die wir uns dann geteilt haben. Mit meinen Freunden habe ich nicht nur unser Universitäts Football Team angefeuert, sondern auch ein Ice Hockey Game in der Ice Arena von der Universität. Eine sehr coole Tradition an dieser Uni ist, dass Clubs die Kanone bemalen. Ich habe die Kanone mit dem Meeresbiologie Club angemalt als einen Shrimp. Wir hatten so viel Spaß und es ist wirklich ein Muss an der University of Guelph. Ich habe nicht nur Toronto besucht, sondern auch Ottawa und Quebec. Es ist sehr teuer im Land zureisen, aber Greyhound die billige Busgesellschaft ist eine gute Lösung in Kanada zu reisen.

Studieren im Ausland ist eine Herausforderung, aber wenn du es wirklich willst und dich richtig vorbereitest ist alles machbar und du erfährst eine tolle neue Kultur und hast eine super tolle Zeit.



Der Gryphon - berühre seine Schnauze bevor du mit dem Semester beginnst! Es bringt dir Glück!